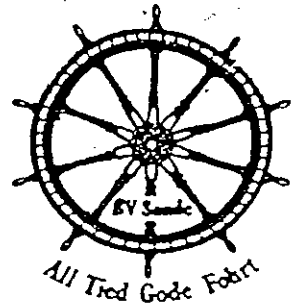


**Zweigverein Sanderahm
im Bürgerverein Sande e.V.**



An den
Rat der Gemeinde Sande
Hauptstr. 79
26452 Sande

Sanderahm, den 01. Sept. 2007

Stellungnahme zur erneuten Diskussion über den Altendeichsweg

Sehr geehrte Ratsfrauen und Ratsherren,

wie wir aus der Presse erfahren haben (Wilhelmshavener Zeitung vom 27. Juli 07) geht die „Unendliche Geschichte- Altendeichsweg“ in eine neue Runde.

Der Bürgerverein Sanderahm sieht sehr wohl die Problematik einer Zunahme im Verkehrsaufkommen im nördlichen Bereich des Altendeichsweges, dies ist aber aus unserer Sicht unter anderem zurückzuführen auf die Entscheidung des Landkreises, das Abbiegeverbot an der Südumgehung aufzuheben.

Der Bürgerverein Sanderahm sowie die betroffenen Anwohner und landwirtschaftlichen Betriebe fordern den Rat der Gemeinde Sande auf, die bestehende Beschlusslage beizubehalten oder als Alternative das Abbiegeverbot wieder einzuführen.

Zu den in dem WZ- Artikel : „Am Altendeichsweg kocht Volkes Seele“ angeführten Punkte nehmen wir wie folgt Stellung:

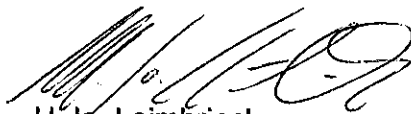
- Verkehrszählung über 700 Fahrzeuge in 24 Stunden
Diese Zahl ist aus unserer Sicht sehr fragwürdig und entspricht nicht unseren täglichen Erfahrungen und Überprüfungen
- Geschwindigkeit der Fahrzeuge ist nicht unüblich in 30 km Zonen
- Polizei und Landkreis sehen keinen Handlungsbedarf
- Problembereich der unmittelbar betroffenen Anwohner ist der Bereich zwischen Albert Brahms Str. und Südumgehung hier sind nicht 100 Anlieger betroffen sondern 4 Häuser von denen ein Haus unbewohnt ist
- Schäden an der Bausubstanz sollten bei den direkt betroffenen 4 Häusern von einem Gutachter geklärt werden.
- GPS- Navigationsempfehlung entfällt bei einem Abbiegeverbot

Zur Versachlichung dieser Thematik hier noch einmal einige Gründe, die für eine Beibehaltung der jetzigen Regelung oder alternativ für ein Abbiegeverbot sprechen:

- Die bauliche Belastung verändert sich auch in Zukunft nicht
Versorgungsfahrzeuge (Müllabfuhr, Tankwagen, Lieferfahrzeuge, Post, etc)
- Die landwirtschaftlichen Betriebe werden an ihrer Berufsausübung behindert.
Dies betrifft auch einen Handwerksbetrieb am Altendeichsweg. Der landwirtschaftliche Verkehr muss durch den Ort Sande geführt werden
- Abbindung beinhaltet Isolierung und Ungleichbehandlung eines alten traditionellen Ortsteiles mit über 30 Häusern vom Gemeindezentrum mit all seinen Einrichtungen. Es bedeutet auch Probleme bei der Notfallversorgung (Krankenwagen- Feuerwehr) und für die Bewohner eine hohe finanzielle Belastung.

In der Hoffnung, Ihnen einige Argumente für Ihre weiteren Beratungen geliefert zu haben und in der Hoffnung, dass dieses Thema nun endlich einer einvernehmlichen Lösung zugeführt wird verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen



H-Jø. Leimbrinck
1. Vorsitzender
Bürgerverein Sanderahm